

## Von Lohnunternehmer zu Lohnunternehmer

# Erste Zwischenergebnisse der iGreen-Roadshow

Praxiseinsatz vor Ort



Nachdem die iGreen-Lösungen ausgiebig auf privaten Flächen getestet und optimiert wurden, haben unsere Roadshow-Piloten *Jens Beelmann* und *René Janotte* erste Demonstrationen bei den Praktikern gefahren. Zum Einsatz kamen ein Massey Ferguson 8660 und ein mit dem ISOBUS-Retrofit-Kit aufgerüsteter Schlüter 1250 VL Special sowie ein Grubber der Fa. Knoche. Insgesamt wurden bis Ende September sechs Roadshows bei Lohnunternehmen und eine Demonstration im Rahmen der von der LWK-Niedersachsen organisierten Vorführung zu Mulchsaat-Techniken durchgeführt.

### Ergebnisse werden dokumentiert

Während und nach den Vorführungen wurden die Ergebnisse und der Nutzen der neuen Technik intensiv mit den Lohnunternehmern besprochen. Hierbei wurden schnell Schwachstellen hinsichtlich der Datendarstellung, Datenverarbeitung, des Schnittstellenmanagements sowie der Terminalbedienung identifiziert:

- Online-Box sollte Schnittstellen zu gängiger Fakturierungssoftware bereitstellen.
- Für den Kunden sollten eigene Fächer/Ordner in der Online-Box eingerichtet werden, worauf er das Zugriffsrecht hat.
- Eine Auftragsänderung muss wegen der notwendigen Umdisponierung von Menschen und Maschinen schneller und flexibler sein.
- Datensicherheit (z.B. Schlaggrößen, teilflächenspezifische Erträge) muss gewährleistet sein.
- Die Terminalbedienung muss mehr auftragsspezifische Eingabemöglichkeiten bieten.
- Eingegangene Arbeitsaufträge sollten sich nach Tag, Ort, Mitarbeiter, Maschine und Art der Arbeit auf dem Dispo-Tool anzeigen lassen, um alle abgearbeiteten Aufträge sicher dokumentieren zu können.



■ Beide Roadshow-Maschinen im Einsatz

Auch ist diskutiert worden, wie z.B. der Support zu den iGreen-Lösungen nach Ende der Projektlaufzeit organisiert werden könnte. In Bezug auf den herstellerübergreifenden Einsatz bestehen Befürchtungen, dass man zwar zwei Ansprechpartner von zwei Herstellern hat, die sich aber bei evtl. auftretenden Problemen im Maschineneinsatz gegenseitig die Schuld in die Schuhe schieben und man dann selbst nur mit eingeschränkter Funktionalität arbeiten kann.

### Weiter testen und neue Aufgaben ins Auge fassen

Letztendlich kann aber festgestellt werden, dass die Entwickler einen großen Teil ihrer geforderten Arbeiten geleistet haben. Jetzt heißt es, an den kleineren Schrauben zu drehen, um die iGreen-Infrastruktur weiter auszubauen und die Bedienung komfortabler und flexibler zu gestalten. Diese Aufgaben können über den Winter gelöst werden. Dann werden wir uns im zeitigen Frühjahr mit der Roadshow anspruchsvolleren Aufgaben, wie z.B. Dünger streuen oder Pflanzenschutzmaßnahmen, widmen. Übrigens haben Sie noch bis Anfang November die Chance, die „Vorführer“ auf Ihren Betrieb zu bitten. Dabei sollte Ihr Betrieb im Umkreis von ca. 100 km um die BLU-Geschäftsstelle in Suthfeld-Riehe angesiedelt sein. Zur Terminabsprache nehmen Sie bitte per Telefon (05723/7497-91) oder per E-Mail ([schernewsky@lu-service.de](mailto:schernewsky@lu-service.de)) Kontakt zu uns auf.

■ Dr. Schernewsky

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung